

Zurück nach Deutschland

Mit der Ausstellung „photographs“ verabschiedet sich die Galerie Soura Art aus Palma

Von **Nina Kuschniok**

Anderhalb Jahre nach Eröffnung der Galerie Soura Art in Palma wird Christine Rackey zum Ende der Ausstellung „photographs“ am 31. November die Pforten schließen. Noch ist Zeit, die Schwarz-Weiß- und Farbarbeiten der sechs zeitgenössischen Fotografen Helmut Newton, Günther Förg, Axel Hütte, Thomas Ruff, Thomas Struth und Candida Höfer und Skulpturen von Bert Lehmann zu sehen. Danach kommen sie mit nach Bad Honnef.

„Dort haben wir die Möglichkeit, die 800 Quadratmeter große Galerie meines Vaters zu übernehmen“, sagt Rackey. Den Verdacht, dass die Galerie in Palma nicht rentabel gewesen sei, weist die gelernte Betriebswirtin von sich. „Der Umsatz hat im vergangenen Jahr gestimmt.“ Kunstwerke seien an Sammler in Italien, Asien, Großbritannien und Deutschland verkauft worden – nicht allerdings an spanische Kunden. „Die spanischen Top-Kunden gehören den spanischen Galerien“, so Rackey. Normalerweise blieben Kunden ihrer Galerie treu, da sei es schwierig heranzukommen, sagt Rackey, die seit ihrer Kindheit an der Seite ihres Vaters das Geschäft mit der Kunst erlernt hat.

Frust kommt bei Rackey nicht auf, auch wenn die Galerieszene auf Mallorca ein harter Brocken sei. „Es gibt viele Galerien, aber nur wenige haben ein gutes Programm“, sagt sie. Bei Kooperation mit den Galeristen und Aufnahme in die Verbände sei wenig Entgegenkommen gezeigt worden. Konkurrenz? „Wohl auch“, schätzt Rackey. Sie hat Künstler wie Markus Lüpertz und Jörg Im-



■ Christine Rackey eröffnet Soura Art bald in Bad Honnef. F.: NELE BENDGENS

mendorff ausgestellt und setzt jetzt bei der Fotografie ebenfalls auf die großen Namen. Sie hätte sich gewünscht, zumindest auf Marketingebene mit anderen zusammenzuarbeiten, beispielsweise auch, um gemeinsam Plakate für die Kunstnacht in Palma zu drucken und von der Stadt unterstützt zu werden. „Aber auch so kamen über 600 Besucher in der Nit de l'Art. Einige haben wohl die nackten Frauen gesehen, andere sicherlich erkannt, dass die Fotos von Newton sind“, vermutet Rackey.

Dem berühmten Akt- und Modelfotografen Newton ist mit elf Bildern der Serien „Domestic Nude“ und „Cyberwomen“ der größte Teil der Gruppenschau gewidmet. Gegenüber hängen die verschwommenen „Nudes“ von Thomas Ruff, die streng architektonischen Ansichten öffentlicher Innenräume von Candida Höfer, Thomas Struths Straßenschluchten aus Deutschland und Shanghai sowie Axel Hüttes Aufnahme des Schweizer Hüfigletschers.

Ebenfalls dabei ist Günther Förgs „Uhr in der Prager Kirche“. Das ist ein Foto, das thematisch auch zum Aufbruch von Rackey passt: „Was die Kunst betrifft, liegt die Insel nicht am Puls der Zeit, der direkte Kontakt zu den Künstlern fehlt.“ Einer der ersten Termine Rackeys in Deutschland wird denn auch sein, an der Düsseldorfer Kunstakademie im kommenden Februar die Arbeiten der Absolventen zu begutachten. Dort haben übrigens auch Hütte, Ruff, Struth und Höfer gelernt.

„photographs“ bis 31.11. in der Galerie Soura Art, C/ Sant Gaietà, 4d, Palma. Preise von 1.750 bis 23.350 Euro plus MwSt.